



Wissenschaft ahoi!

Die MS Wissenschaft wird mit einer neu konzipierten Ausstellung in diesem Jahr wieder über 30 deutsche Städte anfahren.

Statt in einen Saal lädt Wissenschaft im Dialog an Bord eines Schiffes, um aktuelle Forschungsarbeiten zu besichtigen und interaktiv zu erleben. Dazu ist die schwimmende Ausstellung mobil und erreicht so eine größere Besucherschaft.

Ein Schiff verspricht Abenteuer, noch dazu, wenn es zum interaktiven Erforschen einlädt. Und so ist es kein Wunder, dass sich das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft bei Kindern wie Erwachsenen großer Beliebtheit erfreut. Jedes Jahr mit einem neuen Motto und einer neuen Ausstellung versehen, zieht es flussauf, flussab durch die Lande. Entwickelt und koordiniert wird die Ausstellung von Wissenschaft im Dialog gemeinsam mit den großen deutschen Wissenschaftsorganisationen. Sie wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und weiteren Partnern finanziell unterstützt. Wissenschaft im Dialog macht seit zehn Jahren die Faszination

von Wissenschaft und Forschung greifbar für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, indem die gemeinnützige Organisation neben Ausstellungen Wissenschaftsfestivals und Symposien organisiert und sich für die Diskussion und den Austausch über Forschung in Deutschland engagiert.

2009 widmet sich das Schiff der Zukunft – in Anlehnung an das vom BMBF festgelegte Wissenschaftsjahr „Forschungsexpedition Deutschland“. Dabei zeigt sich, dass es nicht nur die großen Fragen der Menschheit sind, auf die die Forschung Antworten sucht. Auch das alltägliche Leben wird durch sie geprägt – heute ebenso wie in Zukunft. Etwa dann, wenn der Roboter das Kinderzimmer aufräumen wird oder die Hausapotheke anzeigen kann, dass die Medikamente in ihrem Inneren das Verfallsdatum erreicht haben. Behandelt werden in der Ausstellung unter anderem folgende Fragen: Wie werden wir in Zukunft wohnen und arbeiten? Wie werden wir uns fortbewegen? Wer unterstützt uns im Alter oder bei Krankheiten? Wie werden wir unsere Freizeit gestalten?

Auf rund 600 m² bietet das Schiff zahlreiche, oft interaktive Exponate, die als Leihgaben von den unterschiedlichen wissenschaftlichen Instituten zur Verfügung gestellt werden. Sie kommen somit direkt aus der For-

schung und zeigen den Besuchern unmittelbar den aktuellen Stand. Sie erläutern allgemeinverständlich und unterhaltsam, wie unser Alltag in Zukunft aussehen könnte und was deutsche Forschung dazu beiträgt. Zusätzlich können die Besucher einen Blick in die eigene Zukunft wagen, indem sie sich mit Hilfe des „Visionators“ ihr eigenes Zukunftsprofil erstellen lassen.

Die Ausstellung ist geeignet für Schüler ab der fünften Klasse. Das Zukunftsschiff startet am 4. Juni 2009 in Bonn und beendet seine Reise am 1. Oktober 2009 in Münster. Es wird in dieser Zeit mehr als 30 Städte längs der deutschen Wasserstraßen anfahren, darunter Saarbrücken, Stuttgart, Frankfurt, Dortmund und Magdeburg.

Umgesetzt wird das Projekt erstmals von Facts + Fiction mit Unterstützung von Z-Punkt The Foresight Company, beide aus Köln. Da Facts + Fiction seit mehreren Jahren verstärkt Konzepte im Ausstellungs- und Museumsbereich realisiert, operiert dieser Bereich seit diesem Frühjahr eigenständig unter dem Namen Krafthaus. Hinter den ganzheitlichen Ausstellungskonzepten steckt ein Team aus Konzeptionern, Kulturwissenschaftlern, Architekten und Kommunikationsdesignern, das bereits mehrfach national und international ausgezeichnet wurde.

ja ma